



FIT-Store: Leistungsbeschreibung

Antrag zum Einstellen des Online-Dienstes „AFBG Digital“

1 Inhalt des Online-Dienstes / der Leistung

1.1 Welche Verwaltungsleitung(en) werden mit dem Online-Dienst abgebildet bzw. erfasst?

Berufliche Aufstiegsfortbildung beantragen

1.2 Falls gelistet gem. „Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung“ (Leika) bitte entsprechender Bezeichnung angeben:

Berufliche Aufstiegsfortbildung Förderung

Typ 2/3 Mischleistung

Zugehörige Leistungsschlüssel: 99131004027000

2 FIM-Leistungsbeschreibung der Verwaltungsleistungen

Die dem Online-Dienst zugrundeliegenden Referenzartefakte basierend auf FIM-Notation.

Mit dem Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) unterstützen Bund und Länder finanziell die Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung durch Beiträge zu den Kosten der Maßnahme und zum Lebensunterhalt. Sie haben einen Anspruch auf die Förderung, wenn Sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen.

Die Förderung beinhaltet staatliche Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit, ein zinsgünstiges Darlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu erhalten. Mit diesem Darlehen kann die Differenz zwischen den staatlichen Zuschüssen und dem maximalen Förderbetrag abgedeckt werden.

Mit dem Aufstiegs-BAföG werden einkommensunabhängig gefördert:

- die Lehrgangskosten,
- die Prüfungsgebühren und
- die Materialkosten für ein Meisterprüfungsprojekt.

Bei Vollzeitmaßnahmen wird zusätzlich einkommensabhängig der Lebensunterhalt gefördert.

Sie können die Förderung unter bestimmten Voraussetzungen bis zu dreimal in Anspruch nehmen.



3 Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes

3.1 Beschreibung

Beschreiben Sie die Funktionsweise und den Umfang Ihres Online-Dienstes.

Orientieren Sie Ihre Beschreibung an der (Ablauf-) Strecke von der Anmeldung über ein Konto X auf Vertrauensniveau Y, Verarbeitung/Zwischenspeicherung von Daten, Verschlüsselung, Validierung von Eingaben bis zur Übergabe der Daten an Behörde.

Für den Online-Antragsassistenten „AFBG Digital“ wird zunächst das Minimal Viable Product (MVP) in 2022 bereitgestellt. In Abstimmung mit den nachnutzenden Bundesländern soll in 2023 der Ausbau des Dienstes in zwei Ausbaustufen erfolgen. Das Grobkonzept, welches gemeinsam mit allen Bundesländern und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erarbeitet wurde, sieht zur Bereitstellung der Formblätter (FB)¹ nachfolgende Funktionsumfänge vor:

	MVP	Ausbaustufe 1	Ausbaustufe 2
FB A	X		
Anlage 1 zu FB A	X		
Anlage 2 zu FB A	X		
FB W	X		
FB B		X	
FB G		X	
FB Z		X	
Anlage 3 zu FB A			X
FB D			X
FB F			X
FB M			X

Im Rahmen der Feinkonzeption wird eine weitere Abstimmung mit den nachnutzenden Bundesländern zu den jeweiligen Umfängen und entsprechenden Kosten der Weiterentwicklung stattfinden.

Durch Nutzung des Online-Antragsassistenten „AFBG Digital“ soll es potentiellen Förderungsberechtigten in allen Bundesländern erleichtert werden, die Antragstellung online durchzuführen, diesen elektronisch zu signieren und an die jeweils zuständige Bewilligungsstelle zu versenden.

Die Beantragung der Aufstiegsfortbildungsförderung ist dem Grunde nach in § 19 AFBG geregelt. Aus § 19 Abs. 1 S. 1 AFBG ergibt sich, dass die Antragstellung auch elektronisch

¹ Zu den aktuellen Versionen der einzelnen FB siehe auch: <https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/ihr-weg-zur-foerderung/antragsformulare/antragsformulare-fuer-die-aufstiegsfoerderung-gemaess-afbg.html>





erfolgen kann. Zur weiteren Bearbeitung durch die zuständigen Stellen werden die Antragsdaten vom Online-Antragsassistenten über eine Datenschnittstelle an die zuständigen Bewilligungsstellen weitergeleitet.

Die Sachbearbeitung im Sinne der Antragsbearbeitung erfolgt durch die zuständige Bewilligungsstelle innerhalb des jeweiligen Fachverfahrens der Bundesländer. Die Verantwortung im Vollzug übernehmen weiterhin abhängig vom jeweiligen Bundesland die kommunalen Ämter für Ausbildungsförderung, die Investitionsbank des jeweiligen Landes oder eine andere vom jeweiligen Land bestimmte zuständige Stelle. Der hier beschriebene Antragsassistent beschränkt sich auf die Unterstützung bei der Antragsstellung (welche Daten eingegeben werden müssen, welche Nachweise hochzuladen sind) und die Weiterleitung an die jeweils zuständige Bewilligungsstelle. Die Durchführung des Verwaltungsverfahrens – mithin die Entscheidungsfindung und Bescheidung – erfolgt weiterhin außerhalb des Portals in den jeweils eingesetzten Fachverfahren.

Über den Online-Antragsassistenten können die für eine Antragsbearbeitung auf Landesebene erforderlichen Daten erhoben und übermittelt werden. Zusätzlich steht Antragstellenden und Fachbehörden ein Kommunikationskanal zur Verfügung, um Nachfragen zu stellen und Nachweise nachzureichen.

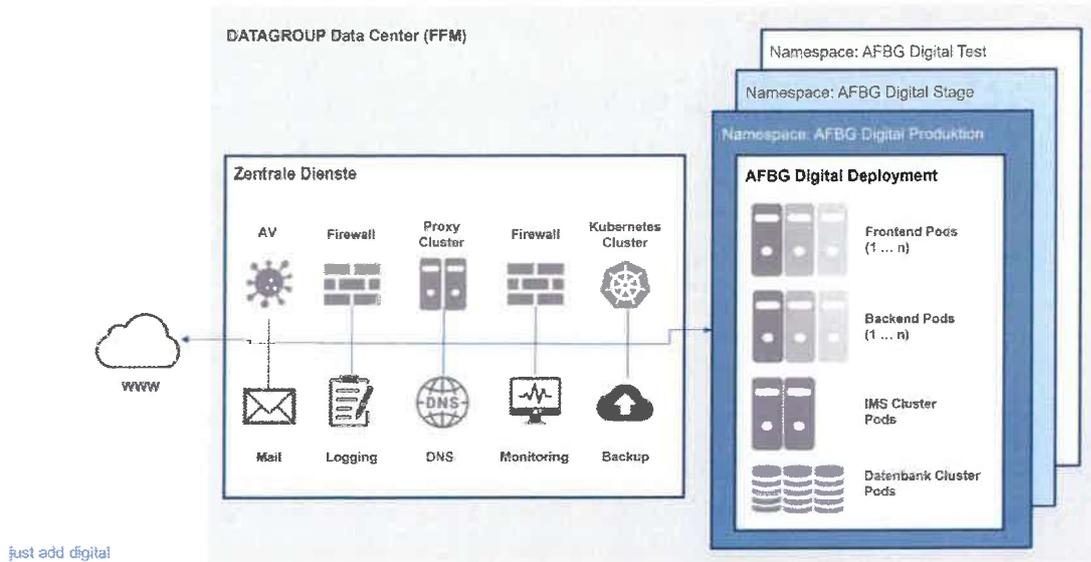
Die Antragstellung kann auf einem hohen Vertrauensniveau mittels Anmeldung per BundID oder auf einem substantziellen Vertrauensniveau mittels AFBG-Digital-Nutzerkonto erfolgen. Eine digitale Bescheidübermittlung ist nur im Zusammenhang mit der Anmeldung per BundID vorgesehen.

Abgesehen von der Antragstellung bietet AFBG Digital Portalseiten an, die den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Informationen rund um das Aufstiegs-BAföG bieten.



3.2 Architektur-, Datenflussdiagramme, Übersichtsdarstellungen o. ä.

Systemarchitektur



Als zentrale Ablaufumgebung für die AFBG Digital Anwendung kommen gemanagte Kubernetes Cluster zum Einsatz, in welchen die Anwendungskomponenten isoliert in sogenannten Namespaces verwaltet und als Deployments in redundanten Pods betrieben werden. Pods für Frontend und Backend können dynamisch und je nach Lastszenario sowohl vertikal als auch horizontal skaliert werden. Die Speicherressourcen für die Kubernetes Cluster werden von einem Ceph Cluster bereitgestellt, welches höchste Anforderungen in Bezug auf Ausfallsicherheit und Performance erfüllt.

Alle Dienste und Komponenten können zentral überwacht, verwaltet und gesichert werden. Neue Versionen der AFBG Digital Anwendung werden via CI/CD (Continuous Integration/Continuous Delivery) Pipelines erstellt und anschließend via Kubernetes Deployment in der gewünschten Zielumgebung bereitgestellt.

4 Systemumgebung

Technische Beschreibung des Online-Dienstes, insb.

Die AFBG Digital Anwendung wird von DATAGROUP als Container-basierte Anwendung realisiert. Aufgrund der fachlichen und technischen Anforderungen wird eine flexible Skalierung der Anwendung benötigt, die über Container gut abgebildet werden kann. Der Container-Ansatz bietet dabei insbesondere folgende Vorteile:

- hohe Effizienz durch schlanke und isolierte Ablaufumgebung zum Betrieb von Anwendungen,
- hohe Portabilität durch Abstraktion der Anwendung vom Host-Betriebssystem,



- hohe Geschwindigkeit durch leichtgewichtige und ressourcenschonende virtuelle Betriebsumgebung,
 - flexibles Deployment der Anwendungen in verschiedenen virtuellen und physikalischen Umgebungen,
 - gute Skalierbarkeit durch Integration weiterer Container innerhalb eines Clusters, geringer Overhead beim Start der Anwendungen.
- › Vorgesehene Art der Datenübermittlung (Fachverfahrensanbindung, Postkorblösung, etc.) und genutzte Datenaustauschstandards

Für die Realisierung der AFBG Digital Anwendung kommen bewährte, leistungsfähige, moderne sowie auf Open Source basierende Technologien zum Einsatz. Die Anwendungsentwicklung basiert auf Go (Backend) sowie JavaScript/TypeScript (Frontend). Das Frontend wird auf Basis eines Web-Applikations-Frameworks (Angular) implementiert. Dadurch können große Teile der User-Interaktionen direkt im Browser ohne einen Reload einzelner Seiten ausgeführt werden, was einerseits die Last auf den Servern reduziert und andererseits die Reaktionsgeschwindigkeit der Webanwendung erhöht. So entsteht eine insgesamt bessere User Experience als bei klassischen serverseitigen Applikationen.

Microservices sind elementarer Bestandteil moderner Software-Architekturen und Grundlage der Entwicklung der AFBG Digital Anwendung durch DATAGROUP. Microservices bilden die Business-Logik der Anwendung als eine Reihe von Diensten ab. Jeder Dienst hat somit seine eigene Logik, läuft in einem eigenen Prozess und kommuniziert mit anderen Diensten über http REST API-Endpunkte oder SOAP. Jeder Service kann somit unabhängig von anderen Services der Anwendung bereitgestellt, skaliert und verwaltet werden. Durch die serviceorientierte Architektur ist eine spätere Integration weiterer Liefersysteme oder Fachanwendungen problemlos möglich.

Die Web Services zu den an AFBG Digital anzubindenden Systemen werden mittels Swagger-Hub modelliert. Für die Anbindung und die Implementierung werden die Model- und Request-Klassen generiert, die von der Gegenseite implementiert werden können. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich verschlüsselt, z. B. über HTTPS (TLS) oder SOAP. Die Business-Logik der Anwendung wird per REST-API mit dem Frontend integriert. Die Datenpräsentation erfolgt dabei über Bootstrap mit Komponenten für die Visualisierung von Daten. Alle Schnittstellen und Datenmodelle werden mit Hilfe von OpenAPI dokumentiert. Die Daten werden in einer Datenbank zusammengeführt und persistiert. Die Authentifizierung und Verwaltung der Benutzer erfolgt in einer zentralen Benutzerverwaltung für die AFBG Digital Anwendung. Die für AFBG Digital benötigten Services werden über ein API-Management zentral gebündelt. Somit ist eine zentrale Überwachung der Services sowie eine flexible Erweiterung und Skalierung für spätere Ausbaustufen möglich.

- › Anbindungsmöglichkeiten an den Online-Dienst für das AL (Schnittstellen, verwendete Fachstandards)



Für die Datenübertragung aus dem Online-Antragsassistenten AFBG Digital in die in den Bewilligungsstellen jeweils im Einsatz befindlichen Fachverfahren zur Antragsbearbeitung wird ein am XÖV-Standard orientierter Übertragungsstandard genutzt. Hierbei wird auf Erfahrungswerte aus dem ähnlich arbeitenden Online-Antragsassistenten BAFÖG Digital zurückgegriffen.

➤ Erforderliche Basisdienste bei AL:

Die Bewilligungsstellen des nachnutzenden Landes nutzen ihre jeweiligen Fachverfahren, in welche die im Online-Antragsassistenten erfassten Daten übertragen und wie bisher bearbeitet werden können.

➤ Sonstige technische Voraussetzungen, die für das AL relevant sind (ggf. Verweis auf Mindestanforderungen an „EfA“-Serviceleistungen)

Im Zuge der Entwicklung des Online-Antragsassistenten AFBG Digital wurde neben der Schnittstelle im Online-Antragsassistenten bereits in Zusammenarbeit mit den drei etablierten Fachverfahrensherstellern (FVH) – Datagroup, Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern, IT.NRW – begonnen und durch Projektmitteln finanziert. Bis zum Ende des Jahres 2022 sollen für alle in Deutschland befindlichen Fachverfahren somit die grundlegenden „empfangenden“ Schnittstellen zur Verfügung stehen.

5 Leistungsabgrenzung

Teilen Sie mit was ggf. nicht enthalten ist:

Die Antragsbearbeitung durch die Bewilligungsstellen erfolgt weiterhin in den jeweiligen Fachverfahren.

Die Darlehensgewährung in Zusammenhang mit der Förderung nach AFBG ist durch diesen Online-Dienst nicht abgedeckt. Hierbei handelt es sich um eine gesonderte Verwaltungsleistung.